

Leidenschaft in den Genen

■ Pia Fehrenbach: Marketingmanagerin in der Landtechnik

Planen, organisieren und nahe an der Landwirtschaft sein – dafür brennt Pia Fehrenbach. Seit einigen Monaten ist sie als Marketingmanagerin tätig und berichtet über ihren Lebensweg.

Momentan ist alles noch ein wenig Neuland. Trotzdem spürt Pia Fehrenbach bereits nach dem ersten halben Jahr, dass sie in dem Job als Marketingmanagerin bei einer mittelständischen Landtechnikfirma viele Möglichkeiten hat und Abwechslung geboten ist. Hier laufen sämtliche Maßnahmen, die das Unternehmen zur Bewerbung seiner Produkte umsetzt, über ihren Schreibtisch. So organisiert sie Werbeanzeigen in Zeitschriften und digitalen Medien, entscheidet mit, ob neue Produktprospekte nötig sind und ist für die Messeplanung verantwortlich. Dazwischen hält sie mit den Produktmanagern und Verkäufern im Außendienst Kontakt und versorgt alle mit den nötigen Werbemitteln. „Als kleines mittelständisches Unternehmen haben wir die Vorteile einer familiären Betriebsatmosphäre und – noch wichtiger – kurzen Entscheidungswegen“, sagt Pia.

„Es war ein glücklicher Zufall, dass ich diese Stelle bekommen habe“, freut sich Pia Fehrenbach. Die 34-Jährige hatte sich auf eigene Initiative beworben. Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen in ihrem vorherigen Unternehmen musste sie sich nach einer neuen Herausforderung umschauen. „Die Kündigung kam genau zum richtigen Zeitpunkt“, stellt sie im Rückblick fest. Sie hatte schon länger mit dem Gedanken gespielt, in einen neuen Bereich zu wechseln. Die Landtechnik hatte sie immer gereizt, nur der Mut hatte gefehlt den Schritt zu wagen.

Einstieg ohne Hof

„Ich komme nicht von einem Bauernhof“, sagt Pia. Leidenschaft für Landwirtschaft hatte sie dennoch schon früh. Als Kind musste sie auf dem Spaziergang stehen bleiben, wenn ein Drescher über den Acker fuhr. Das beste Urlaubsziel waren sogar als Jugendliche noch die Ferien auf dem Bauernhof. „Da habe ich keine Ausflüge mit der Familie machen wollen. Ich war am glücklichsten im Stall bei den Kühen“, erinnert sie sich lachend. Mit dem Abi in der Tasche stand dann die Überlegung an: Was studiere ich? „Irgendwas mit Medien oder Landwirt-

schaft stand für mich fest“, schmunzelt sie. So fiel die Wahl auf die Landwirtschaft. Sie hatte direkt nach dem Abitur ein mehrmonatiges Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb absolviert. Das hatte zur Entscheidung beigetragen.

„Das war ein guter Einstieg, vor allem weil ich nicht sicher war, ob es mir liegt“, erinnert sie sich. Zumal Pia anfangs Bedenken hatte, weil sie keinen familiären Hintergrund zum Thema hatte. „Ich dachte, da sitzen lauter Landwirtschafts-Cracks“, schmunzelt sie. Im Bachelorstudium an der Uni Hohenheim stellte sie schnell fest: Viele, die sich mittlerweile für das Studium entscheiden, haben keinen elterlichen Betrieb im Hintergrund. „Im anschließenden Masterstudium in Halle war das anders“, blickt sie zurück. Hier war sie Exotin.

Nicht nur wegen des fehlenden Hofes, sondern auch als Schwabenmädchen in Sachsen-Anhalt. „Ich dachte damals, ich muss mich im Lebenslauf irgendwie von anderen unterscheiden – und wenn es einfach ist, dass ich zeige, dass ich nicht an die Heimat gebunden bin“, erinnert sich Pia daran, für den Master die Stuttgarter Region zu verlassen.

Erste Stelle nach dem Studium

Bei der Stellensuche nach dem Studium hat ihr das geholfen. Die Druckertinte der Masterarbeit war noch nicht trocken und von Halle ging es nach Münster ins Volontariat bei der Zeitschrift top agrar. Während des Studiums hatte sie einige Praktika gemacht; war einige Wochen beim Landratsamt und dem Regierungspräsidium. Es waren gute Erfahrungen, aber doch mehr Verwaltung und weniger Landwirtschaft, zieht sie ihr Fazit. Die Idee, Medien und Landwirtschaft zu verbinden, hat ihr spontan gefallen, als Pia die Ausschreibung des Volontariats gelesen hatte. Der Schwerpunkt in der Ackerbau-Redaktion passte auch gut zu einem Praktikum, das sie bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gemacht hat. Sie war im Team zur Organisation der DLG-Feldtage im Einsatz und konnte damals gute Kontakte zu vielen Pflanzenbaufirmen knüpfen. „Im Journalismus kommt man viel rum und knüpft ein gutes Netzwerk“, erinnert sie sich begeistert.

Als die Ausbildung nach rund 1,5 Jahren beendet war, fiel die Entscheidung, wieder in den Süden zu gehen. „Auf Dauer war das Redakteurinnen-Dasein



nicht meins“, stellt sie fest. Man ist sehr viel auf Achse und das Privatleben leidet. Letzteres war auch der Grund, warum es sie wieder heim nach Weinstadt gezogen hat. Passend war im Ulmer Verlag in Stuttgart eine Stelle als Lektorin für die Landwirtschaftsbücher ausgeschrieben. „Ich habe mich beworben und es hat direkt geklappt“, erinnert sie sich. Als Projektmanagerin war sie für die Planung und Umsetzung der Buchprojekte verantwortlich und begleitete dabei viele Autoren von der Idee bis zum gedruckten Buch. Nach sechs Jahren im Verlag kam dann der Wechsel zur Firma Guttler.

Praxiserfahrungen sind wichtig

„Ich bereue keine Station“, zieht sie ihr Fazit. Das Einzige, was Pia Fehrenbach im Rückblick ändern würde, wäre, eine landwirtschaftliche Lehre einzubauen. Sieben Monate auf einem Milchviehbetrieb im Schwäbischen Wald waren zwar eine tolle Erfahrung, aber ein bisschen mehr Basiswissen hätte in all der Zeit nie geschadet, stellt sie fest. „Es ersetzt nicht ganz, was man in einer Ausbildung lernt“, sagt Pia. Auch wenn sie stets Kontakt zu Höfen hatte und wissbegierig war. „Und das Praktikum war super“, schwärmt sie. Ihr Arbeitgeber hatte sie in alle Arbeiten eingebunden und sich stets die Zeit genommen, alles zu erklären.

Seit Herbst 2024 ist sie bei der Firma Guttler. „Ich hatte Respekt vor der neuen Aufgabe“, sagt sie. Aber es habe sich alles wunderbar gefügt. Obwohl sie kein Marketing-Studium hat, bringen ihre Erfahrung im Projektmanagement und ihre gut organisierte, strukturierte Arbeitsweise sie problemlos durch die Anforderungen ihres neuen Jobs.

Ihr Tipp, den sie anderen geben kann, ihren Weg zu gehen lautet eigentlich nur: „Machen, wofür man Leidenschaft hat.“ | rue ■

